

Bündnis 90/ Die Grünen  
Bezirksverband Oberpfalz

## Pressemitteilung

zur Aussage der Deutschen Bahn, die Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Hof und Regensburg sei ein „dringendes Zukunftsprojekt“

### **Wir wissen auch, woher das Geld kommen könnte!**

*Stefan Schmidt, Bezirksvorsitzender der Grünen in der Oberpfalz, erklärt:*

„Es ist erfreulich, dass nun auch die Bahn die Notwendigkeit der Elektrifizierung der Strecke zwischen Hof und Regensburg erkannt hat und das Projekt vorantreiben will. Neben der steigenden Gütermenge sprechen noch weitere Vorteile klar für den Ausbau: Die Nord-Süd-Anbindung, insbesondere zwischen den Häfen in Triest und Nord- und Ostsee, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Und auch gegenüber den Nachbarstrecken, der Neubaustrecke Erfurt - Ebensfeld und der Saalebahn gibt es klare Vorteile: keine Tunnels auf der Strecke und eine deutlich niedrigere Steigung – für die Bahn von höchster Bedeutung!

Mit der Aufnahme des Projekts in den Bundesverkehrswegeplan ist aber noch nicht viel gewonnen, wenn man bedenkt, wie lange die Realisierung auch danach noch auf sich warten lassen könnte. Wir schlagen deshalb vor, die für die Elektrifizierung benötigten rund 350 Millionen Euro aus dem Verzicht auf eine neue Güterzugstrecke zwischen Nürnberg-Großmarkt bis Erlangen-Eltersdorf und dem S-Bahn-Verschwenk im Norden von Fürth aufzuwenden. Die dafür benötigten 360 Millionen Euro wären falsch investiert.

Ein von der Grünen Landtagsfraktion in Auftrag gegebenes Gutachten hatte im März 2010 genau das empfohlen. Die Elektrifizierung der Strecke zwischen Hof und Regensburg wäre dabei auch eine Entlastung für den Streckenabschnitt zwischen Nürnberg und Neumarkt Opf.. Nach Aussage der Deutschen Bahn wird es dort im Zuge der S-Bahn-Anbindung zu einem gravierenden Kapazitätsengpass kommen.

Die Politik, insbesondere die Bayerische Landesregierung, ist jetzt aufgefordert, schnell auf die Aussage der Bahn zu reagieren. Der gebetsmühlenartige Verweis auf Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan, mittlerweile auch von der CSU und Bundesverkehrsminister Ramsauer, reicht dafür längst nicht aus.“

Für Rückfragen erreichen Sie den Bezirksvorsitzenden Stefan Schmidt unter der Telefonnummer (0871) 27633232 oder (0170) 1061588.